



**REWE** Dein Markt  
Tobias Genschel  
Weberstr. 62 • 49477 Ibbenbüren  
Montag - Samstag 7 bis 22 Uhr



**BANWARD**



Von links nach rechts: Christina Schmidt, Ralf Wienand, Björn Hassink, Dirk Hollensteiner, Sonja Conrad, Alexander Miltrup (Rodde Igels), Michael Konermann, Julia Knollmann

# MBH-Benefizlauf hilft Hospiz und Kinder-Krebshilfe

## Spendenschecks in Rekordhöhe von 31.500 Euro überreicht

**-sil- IBBENBÜREN.** Nach vielen, sehr erfolgreichen Jahren, fiel auch in diesem Jahr für über 600 sportbegeisterte Läufer, Mountainbiker und Walker der 16. Startschuss beim MBH-Benefizlauf in Hörstel. Für die ambitionierten Sportler schlägt in diesem Moment das Herz schneller, freuen sie sich auf den herausfordernden Wettkampf. Für die erfahrenen Organisatoren, die schon sehr frühzeitig im Jahr die Weichen für eine erfolgreiche Veranstaltung stellen, steigt der Puls schon im Vorfeld an. Mobilisieren die oft ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter jedes Jahr wieder alle Kräfte, um eine gelungene Spenden-Initiative auf die Beine zu stellen. Und das mit wachsendem Erfolg! „Wir denken jedes Jahr, mehr geht aber wirklich nicht und dann geht doch noch was“, so die Erfahrung des Geschäftsführers Björn Hassink. Er ist zu Recht stolz auf seine Mitarbeiter, denn die wohlthätige Veranstaltung kann nur funktionieren, wenn man Menschen um sich hat, „die Bock darauf haben“, faßt Hassink seine Erfahrung zusammen. Aber das allein reicht nicht. Es braucht auch Spender und Sponsoren, die eine Benefizveranstaltung überhaupt erst möglich machen. Neben den aktiven Sportlern, deren Startgelder in den Spendentopf fließen, tragen fast die gleiche Anzahl an Besucher mit der Nutzung des großartigen Rahmenprogrammes zur Gesamtsumme bei. Aber die Organisatoren suchen und finden sie jedes Jahr, die Firmen und Privatpersonen, die den guten Zweck mit einem Geldbetrag unterstützen möchten. Viele Jahre war ausschließlich die deutsche Kinderkrebshilfe Empfänger der gewachsenen Summe. In diesem Jahr wurde der unglaubliche Gesamtbetrag von 31.500 Euro geteilt. Mit großer Freude

nahm Alexander Miltrup vom TC Rodde Igels e.V. den symbolischen Scheck in Höhe von 20.000 Euro für die Kinderkrebshilfe entgegen. Er berichtete bei der Übergabe von der Motivation des Vereines, welcher in sich im November 1996 gegründet hat und in diesem Jahr die unglaubliche Gesamtsumme von 1 Million Euro erreicht hat. Seinen Dank richtet der Thekenclub, bestehend aus motivierten und sozial eingestellten Mitmenschen ausdrücklich an die vielen Spender und Sponsoren aus, ohne die es niemals zu diesem Erfolg gekommen wäre. Dem können sich die Initiatoren des MBH-Benefizlaufes nur anschließen. In diesem Jahr gab es eine großzügige Spende durch die Steuerkanzlei Heeke, die zu dem neuen Rekordhoch beigetragen hat. Aber jede noch so kleine Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Gesellschaft. Jeder Spender darf sich wahrgenommen und geschätzt fühlen. Auf richtige Freude zeigte sich auch bei den Verantwortlichen des Hospizvereins und des Hospizhauses Ibbenbüren, welche die geteilte Spendensumme besonders zu schätzen wussten. Hassink ließ es sich nicht nehmen und informierte sich umfangreich über die Arbeit der beiden Institutionen. Seine Idee ist es gewesen, die Spendensumme in diesem Jahr zu teilen und einer ortsnahen Einrichtung zukommen zu lassen. Für die meisten Bürger ist die Arbeit des Hospizes, bzw. des Vereines, ein Begriff. Es überrascht durchaus, dass diese wertvolle Arbeit nach wie vor ein Stück weit auf freiwillige Spenden angewiesen ist. „Es ist eine Mammutaufgabe, Spendenakquise zu machen“ berichtete Alois Beulting als Geschäftsführer des Hauses von seinen Erfahrungen. Aufmerksam verfolgten alle Anwesenden

die Berichte der Ansprechpartner. Sie beschrieben sehr nachvollziehbar die Prioritätensetzung bei den Anfragen. Das stationäre Haus ist von Beginn an vollständig bewohnt, neue Gäste müssen sich mit einer Anfrageliste anfreunden. Die Hilfe wird meistens benötigt, wenn das Netzwerk zu Hause nicht mehr ausreicht und ein schwer erkrankter Mensch eine umfangreiche Begleitung benötigt. Die Politik nennt die Aufgabe des Hospizarbeit eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. „Aber es kommt ein Mensch und der ist nicht nur krank“ erzählt Andrea Lammerskitten von ihrer Aufgabe als Pflegedienstleitung. So wertvoll die zwischenmenschliche Arbeit der beiden Institutionen auch ist, der wirtschaftliche Aspekt lässt sich nicht wegdiskutieren. Betriebskosten müssen aufgebracht werden. „Einen Großteil der Kosten müssen wir selbst aufbringen“, so der betriebswirtschaftliche Einblick in das Hospizhaus. Daher tut der Spendenbeitrag sicherlich gut. Der Hospizverein möchte in die Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter investieren, berichten Andreas Schmidt und Elisabeth Hecker, die als Ansprechpartner zugegen sind. Zwei Personen werden die Basisqualifikation durchlaufen. Diese Kosten können nun vom Spendentopf übernommen werden. Wer sich vorstellen kann, im kommenden Jahr das Engagement des Benefizlaufes aktiv zu unterstützen, der kann sich jederzeit bei MBH als Sponsor melden. Jeder ist herzlich willkommen, auch Privatpersonen können sich bereit erklären. Und die Sportler dürfen sich schon mal den 14. September 2024 vormerken. Ein tolles Event für alle, die sich richtig auspowern und gleichzeitig etwas Gutes tun wollen.



Von links nach rechts: Wencke Hassink, Björn Hassink, Andrea Lammerskitten, Alois Beulting, Julia Knollmann, Elisabeth Hecker, Andreas Schmidt



automates

